



Beherrliche Überzeugungsarbeit, hohe Sach- und Fachkenntnis und ein parteiliches Auftreten - das zeichnet Jürgen Wegener, seit drei Jahren Parteigruppenorganisator im VEB Berlin-Chemie, Meister, Mitglied der Kreisleitung Treptow der SED und der Parteileitung des Betriebes, aus. Mit seinem Bereich, dem Chloramphenicolbetrieb, verbindet ihn eine fast 30jährige Praxis. Hier kennt er jeden Genossen und Kollegen aus jahrelanger gemeinsamer Arbeit. „Das richtige Wort zur richtigen Zeit - offen, ehrlich, direkt. Denn Klarheit ist in der politischen Arbeit das A und O“, sagt Jürgen Wegener, der Autor des nebenstehenden Beitrages.

Foto: Klaus Babik

gruppe verständigt, erhielten von der Parteileitung des Betriebes und der Kreisleitung zusätzliche Informationen und haben so Argumente zusammengetragen. Bei den Gesprächen in den Kollektiven zeigte sich, daß diese Argumente überzeugten.

Beispielsweise, daß es im Zeitalter, wo es um das Überleben der Menschheit geht, gilt, den Dialog mit allen Kräften zu führen, egal aus welchem Lager sie kommen oder welche politische Überzeugung sie haben. Daß es gilt, von den Realitäten auszugehen und nicht etwa Träumereien am Kamin nachzuhängen, bereit zu sein zu Kompromissen, flexibel in der internationalen Arena zu agieren und der Erhaltung des Friedens oberstes Gewicht beizumessen. Zugleich aber immer zu beachten, daß das politische Gewicht eines Staates stets von seiner ökonomischen Stärke und politischen Stabilität abhängt, und deshalb das tägliche Ringen um eine hohe Planerfüllung an jedem Arbeitsplatz von größter Bedeutung ist.

Nun ist es jedoch nicht so, daß in unserer Parteigruppe alles klappt, es keine Probleme oder nichts mehr zu tun gibt. Es steht die Aufgabe, die Genossen weiter zu qualifizieren - an der Kreisschule des Marxismus-Leninismus, an Lehrgängen der Bezirkspartei- und Parteischule. Denn bei aller Aktualität der politisch-ideologischen Arbeit; sie darf sich nicht verselbständigen, sondern muß immer von dem festen Fundament unserer Weltanschauung, von unseren Kenntnissen über die Entwicklung der Partei und unserer Republik ausgehen.

Darüber hinaus gilt es, die Zirkel im Parteilehrjahr interessanter, abwechslungsreicher und polemischer zu gestalten, das eigene Argumentieren intensiver zu üben und die Argumente zu festigen.

Jürgen Wegener

Parteigruppenorganisator im VEB Berlin-Chemie

Locorhiofo

destens den Abschluß der Betriebsschule des Marxismus-Leninismus, verfügen. Zugleich gaben wir der politischen Weiterbildung einen höheren Stellenwert. Beide Maßnahmen sind Bestandteil der Kaderprogramme der Grundorganisation.

Das Hauptanliegen der Parteigruppenarbeit ist, daß die Mitglieder und Kandidaten der Partei durch ihr bewußtes aktives Handeln, parteiliches Auftreten, durch vorbildliche Arbeitsdisziplin und Einsatzbereitschaft beispielgebend wirken und unter allen Bedingungen die Autorität

und das Ansehen der Partei stärken. Durch vertrauensvolle und kameradschaftliche Beziehungen zu den parteilosen Kollegen regen sie das ganze Kollektiv zu neuen Initiativen und hohen Leistungen bei der Lösung volkswirtschaftlicher Aufgaben an.

Die erfolgreiche Arbeit der Parteigruppen hängt wesentlich davon ab, wie die Gruppenorganisatoren systematisch und qualifiziert angeleitet und politisch befähigt werden. Großen Wert legten unsere Genossen auch auf den Einsatz solcher Parteigruppenorganisatoren, die hohes An-

sehen im Partei- und Arbeitskollektiv haben und damit in der Lage sind, die Parteigruppe zu führen und das ganze Arbeitskollektiv zu mobilisieren.

Die Anleitung der Gruppenorganisatoren wird, um ein Beispiel zu nennen, im Bereich der Forschung im Rahmen des monatlichen „Tages des Parteigruppenorganisators“ durchgeführt. Diese Anleitung führt der Sekretär der Grundorganisation selbst durch. Darüber hinaus leitet alle 14 Tage der jeweilige APO-Sekretär die Parteigruppenorganisatoren an. In allen APO ist es Prinzip,